

INHALT

Vorwort zur 1. Auflage	8
Vorwort zur 2., aktualisierten Auflage	10
Vorwort zur 3., aktualisierten Auflage	12
1 Anleitung und Einarbeitung – Ausgangspunkte	14
1.1 Altenpflege: ein Mangelberuf in Zeiten des demografischen Wandels	14
1.2 Identifikation, Motivation und Engagement junger Auszubildender und neuer Mitarbeitender halten und stärken	14
1.2.1 Wertschätzendes, »gesundes« Führungs- und Anleiterverhalten ..	14
1.2.2 Motivationsfördernde Arbeitsplätze	16
1.3 Anleitung und Einarbeitung als Beiträge zur Berufszufriedenheit und Schritte zu wachsender Qualität in der Pflege	18
2 Anleitung und Einarbeitung als geplante Prozesse	22
2.1 Beziehungen erfolgreich aufbauen und gestalten	22
2.1.1 Grundhaltungen nach Carl Rogers	22
2.1.2 Kommunikation: Worauf wir achten sollten	27
2.1.3 Schubladen-Denken: Wahrnehmung und Wahrnehmungs- gewohnheiten	28
2.1.4 Menschliche Kommunikation: Verbal und nonverbal, Raumsprache und Distanzzonen	31
2.2 Lernprozesse sinnvoll planen	42
2.2.1 Lernprozesse brauchen Ziele: Wo und wie werden sie definiert? ..	42
2.2.2 Lernprozesse arrangieren: Über die Ansprache der Sinne bis zum Lernen in Stufen	44
2.2.3 Lernprozesse kontrollieren und bewerten: Welche Kriterien sind sinnvoll?	46
2.2.4 Lernprozesse auf beiden Seiten: Feedback geben und empfangen ..	48
2.3 Konflikte im Anleitungs- und Einarbeitungsgeschehen klären	50
2.3.1 Konflikte: Chancen zur Weiterentwicklung von Person und Einrichtung	50
2.3.2 Konfliktgespräche: Wie sie sich eröffnen und für alle gewinnbringend führen lassen	52

3	Das Aufgabenfeld Praxisanleitung	59
3.1	Verzahnung von Theorie und Praxis: der berufspraktische Teil der Ausbildung	59
3.2	Einbindung der Praxisanleitung ins soziale System der Organisation	59
3.2.1	Der Anleiter in der Ausbildungseinrichtung: Standortbestimmung	59
3.2.2	Der Auszubildende: Standortbestimmung	68
3.2.3	Das Fachseminar: Standortbestimmung	68
3.3	Phasen im Anleitungsprozess	70
3.3.1	Vorbereitungsphase	71
3.3.2	Eingewöhnungsphase	72
3.3.3	Erprobungs- und Trainingsphase	80
3.3.4	Etablierungsphase	82
3.3.5	Abschluss- und Beurteilungsphase	82
4	Das Aufgabenfeld Einarbeitung	85
4.1	Phasen im Einarbeitungsprozess	85
4.1.1	Vorbereitungsphase	85
4.1.2	Eingewöhnungsphase	93
4.1.3	Trainingsphase	95
4.1.4	Etablierungsphase	95
4.1.5	Auswertungsphase	95
5	Wenn Anleitung oder Einarbeitung in Beratung umschlägt	97
5.1	Beratung: Abgrenzung zu Anleitung und Einarbeitung	97
5.2	Neudefinition der Situation als Beratung	98
5.3	Abschluss des Beratungsprozesses und Wiederherstellen der Situation als Anleitung oder Einarbeitung	101
6	Anleitung und Einarbeitung: Wenn besondere Situationen unsicher machen oder Ängste wecken	102
6.1	Vom Umgang mit Aggressionen	102
6.2	Vom Umgang mit Sexualität	104
6.3	Vom Umgang mit Sterben und Tod	106
7	Ausblick	108
7.1	Wir bleiben Lernende über unseren Berufseinstieg hinaus	108
7.1.1	Sicherung von Berufszufriedenheit und Qualität in der Pflege	108
7.1.2	Fortbildung und Training	117
7.2	Zur Notwendigkeit von Maßnahmen zur langfristigen Bindung von Mitarbeitenden	119

7.2.1	Gesund bleiben von Anfang an: Betriebliches Gesundheitsmanagement und die Ottawa-Charta	119
7.2.2	Pflegen bis 67 – wie kann das gehen?	120
7.2.3	Arbeitsbewältigungsfähigkeit, Arbeitsbewältigungscoaching und das Haus der Arbeitsfähigkeit	121
7.3	Praxisanleitung und Einarbeitung als Managementaufgabe	123
7.3.1	Das umfassende Personalkonzept	125
Literatur	128
Register	138